

Leipzig, Univ. Bibl. Cod. 364 (= Le 2)³⁰⁶), 143 × 93 mm groß, besteht aus 138 Blättern, die von einer Hand des 13. Jh. einspaltig auf je 23 Zeilen beschrieben worden sind. Fol. 2^r—50^r stehen die Werke Damianis, in der gleichen Form wie in Ba, auch mit dem Zitat aus Manegold und den unbekannten Stücken, mit dem einzigen Unterschied, daß hier das Exzerpt aus epist. 1, 12 fehlt. Von fol. 50^v—97^v folgt sodann Paulinus von Aquileja, *De salutaribus documentis*³⁰⁷), fol. 98^r—116^r der unechte sermo 351 Augustins³⁰⁸), dann fol. 116^r—123^v unter dem Namen Bernhards von Clairvaux ein auch Damiani zugeschriebener, in Wahrheit aber Nikolaus von Clairvaux angehörender sermo³⁰⁹), schließlich fol. 123^v—138^r zwei Sermones Stephans von Langton³¹⁰).

Auf fol. 1^r steht der Besitzvermerk *Liber est ome*, was die Hs. dem Dominikanerkloster Aue in Leipzig zugehörig erscheinen läßt. Von der Bücherei dieses Konvents wurde ebenfalls im Jahre 1514 ein Hss.-Katalog angelegt, in dem ein *Petrus Damiani de charitate clericorum et quedam alia* erscheint³¹¹), worunter sich immerhin der Cod. Le 2 verbergen könnte.

Auch aus dem weiteren Inhalt des Cod. Ba finden wir immer wieder kleine und kleinste Gruppen in gleicher oder ganz ähnlicher Zusammenstellung in anderen Hss. Op. 13, epist. 5, 2 und op. 49 etwa erinnern an Lüneburg, Ratsbücherei Cod. Ms. Theol. 2^o 106 (= Lü)³¹²). Die 270 × 195 mm große Hs., die aus 43 Blättern besteht, ist von verschiedenen Händen des 14. Jh., zweispaltig auf 37—42 Zeilen geschrieben; sie stammt nach Lehmann wohl aus dem Minoritenkloster. Der Codex ist sehr beschädigt, er beginnt fol. 1^r—18^v mitten im Text

³⁰⁶) R. Helssig, Katalog der lateinischen und deutschen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Leipzig 1 (1926/35) 540—542.

³⁰⁷) Unter dem Namen Augustins veröffentlicht bei Migne, PL. 40, 1047—1078; vgl. PL. 99, 197—282; E. Portalié, Dict. de théol. cathol. 1 (1923) 2310.

³⁰⁸) Migne, PL. 39, 1535—1549; dazu E. Portalié, Dict. de théol. cath. 1 (1923) 2310 und die Angaben bei E. Dekkers, *Clavis Patrum Latinorum*² (1961) Nr. 284 S. 75.

³⁰⁹) Bei Damiani Nr. 58, PL. 144, 828—834; ferner PL. 184, 1049—1056; vgl. Studien I 27 ff.

³¹⁰) *De nativitate sancte Marie*, 1. *Numquid producis luciferum*, 2. *Orietur stella ex Jacob*; diese sind auch in Leipzig, Cod. 443 fol. 171^r—175^r überliefert.

³¹¹) Angabe bei Helssig, Katalog S. 540; vgl. auch Ludwig Schmidt, *Altzelle* S. 2 f.

³¹²) L. Bethmann, *Handschriften zu Lüneburg*, Archiv 11 (1858) 779; A. Martini, *Beiträge zur Kenntnis der Bibliothek des Klosters St. Michael in Lüneburg* (1827) Nr. 64; P. Lehmann, *Mitteilungen aus Handschriften IV*, SB. Bayer. Akad. 9 (1933) 57.